

Der HX Stomp kann als USB 2.0-Audioschnittstelle für Windows- und Mac-Computer sowie für iPad und iPhone (erfordert einen optionalen Apple-Kameraadapter) fungieren. Dann stehen mehrere Ein- und Ausgänge im 24-Bit/96kHz-Format zur Verfügung, die mit einer DAW genutzt werden können. Die nachstehenden Abbildungen und Tabellen erläutern, wie der HX Stomp Audiodaten mit dem Computer austauscht.

The diagram illustrates a USB audio interface setup. At the top, a laptop is shown with a USB symbol on its screen. Below it, a 16B Pastorf of Muppets mixer is depicted. The mixer has a central display showing '16B Pastorf of Muppets' and 'Harmony Delay' with settings for 'Time' (1/8), 'Feedbk' (37%), and 'Mix' (35%). The mixer features various input and output ports. On the left, there are 'OUTPUT' ports for 'BAL/UNBAL' and 'RIGHT', and a 'SEND STEREO' port. On the right, there are 'INPUT' ports for 'L/MONO' and 'RIGHT', and a 'RETURN/AUX IN' port. A central 'USB' port is also present. Colored lines represent the connections: green lines connect the laptop's USB output to the mixer's USB input; red lines connect the laptop's USB input to the mixer's USB output; orange lines connect the laptop's USB output to the mixer's 'INPUT' ports; and blue lines connect the laptop's USB input to the mixer's 'RETURN/AUX IN' port. The mixer's display also shows '16B' and 'Harmony Delay' settings.

# Abhören der Hardware statt der Software

Der HX Stomp gibt das eingehende Signal direkt wieder aus, ganz gleich, wie Sie die Monitoring-Parameter der DAW einstellen. Dieses "Hardware-Monitoring" ist oft praktisch, weil Sie das Gitarrensinal dann ohne Latenz (aber mit den Bearbeitungen des HX) hören: Die Signale machen nämlich nicht den Umweg über die Software, wo sie leicht verzögert werden.

Wenn Sie innerhalb der DAW jedoch noch Plug-Ins verwenden, ist es eventuell praktischer, das Ausgangssignal der betreffenden Spur zu hören. Der Nachteil dieses "Software-Monitorings" ist allerdings, dass Ihr Eingangssignal leicht verzögert wird, weil es ja von der Software bearbeitet und erst danach an die HX Stomp-Ausgänge angelegt wird. Das nennt man die "Latenz". Der HX Stomp erlaubt in der Regel die Arbeit mit einer minimalen Latenz. Siehe auch ["Einstellen des ASIO-Treibers \(nur für Windows\)"](#).

Wenn Sie das Ausgangssignal der Spuren abhören, ist es besser, das direkte Ausgangssignal des HX Stomp nicht hinzuzufügen. Das stellt man so ein: Verwenden Sie die Ports USB 5/6 als Eingangsquelle der DAW und stellen Sie den Pegel des Main L/R Output-Blocks auf dem HX Stomp auf den Mindestwert. Dann überträgt der HX Stomp nur das unbearbeitete Instrumentensignal zur gewählten Audiospur Ihrer DAW. (Alles Weitere zu diesem DI-Signal finden Sie gleich im Anschluss.)